

09. Protokoll

über die am Mittwoch, den 01.06.2011, unter dem Vorsitz von Bgm. Manfred Leitgeb abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 20.00 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

Anwesende:

Bgm. Manfred Leitgeb
GR Ing. Reinhard Engl
GR Christoph Gstader
EM Gebhard Hammer
GV Walter Jenewein
GR Thomas Leitgeb
EM Hubert Lener
EM Elfriede Nagiller
EM Johann Pittl
GR Gerhard Rofner
EM Richard Spatzier
GV Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern
GR Hermann Zorn

Vertretung für Frau GR Mag. Barbara Hirn

Vertretung für Herrn GR Michael Nagiller
Vertretung für Herrn Vbgm. Gerhart Eberl
Vertretung für Herrn GR Franz Obex

Vertretung für Herrn GR Georg Danzl

Entschuldigt:

GR Georg Danzl
Vbgm. Gerhart Eberl
GR Mag. Barbara Hirn
GR Michael Nagiller
GR Franz Obex

Schriftführer:

Hildegard Eller

TAGESORDNUNG:

- 1) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.05.2011;
- 1 a) Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung eines Beirates für die Serleslifte Mieders;
- 2) Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der Serleslifte;
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Darlehens an die Serleslifte Mieders GmbH & CoKG;
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Umwandlung der den Serlesliften zur Verfügung gestellten Beträge in Kommanditkapital;
- 5) Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 6) Personalangelegenheiten;

Erledigung:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und ersucht um Aufnahme des Tagesordnungspunktes 1)a) Beratung und Beschlussfassung über die Gründung eines Beirates für die Serleslifte Mieders, Punkt 4) Beratung und Beschlussfassung über die Umwandlung der den Serlesliften

zur Verfügung gestellten Beträge in Kommanditkapital soll von der Tagesordnung genommen werden und Punkt 6) Personalangelegenheiten soll in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig,

Punkt 1) a) Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung eines Beirates für die Serleslifte Mieders in die Tagesordnung aufzunehmen,

Punkt 4) Beratung und Beschlussfassung über die Umwandlung der den Serlesliften zu Verfügung gestellten Beträge in Kommanditkapital von der Tagesordnung zu nehmen und Punkt 6) Personalangelegenheiten in die Tagesordnung aufzunehmen.

Zu 1)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 3 Stimmen (Enthaltung Spatzier, Lener und Pittl wg. Abwesenheit) das Protokoll der Sitzung vom 05.05.2011 zu genehmigen.

Zu 1 a)

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die derzeitige wirtschaftliche Situation der Serleslifte:

Gesamtinvestitionen bis 2010: € 5.545.000,--

Bankverbindlichkeiten bis Ende 3/2011 € 880.000,--

Kapitaleinsatz der Gemeinde Mieders:

Stammkapital Serleslifte Mieders GmbH. € 231.100,20

Partiarische Darlehen Gemeinde € 2.241.510,84

Cash-Flow:

Der Cash-Flow der Serleslifte war in den Jahren 2009 und 2010 positiv. Die Jahre 2007 und 2008 hatten einen negativen Cash-Flow.

Der Cash-Flow (nach Abdeckung der Zinsen) betrug im Jahr 2009 € 58.434,--

2010 € 76.153,--

Die Bankverbindlichkeiten konnten seit 2005 von € 2.540.000,-- bis März 2011 auf € 878.000,-- verringert werden.

Da sich alle im Gemeinderat für den Weiterbetrieb des Liftes ausgesprochen haben, soll im Zuge einer Neuausrichtung der Serleslifte ein Beirat, bestehend aus Gemeinde, TVB und Agrargemeinschaft gegründet werden.

Auf die Frage, warum kein Aufsichtsrat gegründet wird, erklärt der Bürgermeister, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Gründung eines Aufsichtsrates viel Zeit erfordern, die Änderungen des bestehenden Gesellschaftervertrages wäre notwendig, es müsste ein Wirtschaftstreuhand beauftragt werden und die Kosten würden sich auf ca. € 4.000,-- bis € 5.000,-- belaufen, wobei die Befugnisse von Aufsichtsrat oder Beirat ähnlich sind.

GV. Jenewein: Der Beirat kann schneller entscheiden.

Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass die Bank Austria eine Zusage der Gemeinde Mieders bis 3. 6. 2011 bezüglich einer Kapitalzuführung erwartet.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass der Beirat aus 6 Mitgliedern bestehen soll.

Die Agrargemeinschaft soll für bestimmte Sachgebiete, die sie betreffen, beratend beigezogen werden.

GR Hammer Gebhard fragt, warum der Beschluss unbedingt bis Freitag gefasst werden muss:

Bgm: Die Einrichtung eines Beirates wurde von der Opposition gewünscht und die Tilgungsrate in Höhe von € 80.000,-- wäre am 31. 5. 2011 fällig, weiters einige Forderungen von Gläubigern.

Der Bürgermeister verteilt den von Dr. Köll ausgearbeiteten Gemeinderatsbeschluss betreffend die Errichtung eines Beirates an alle Gemeinderäte.

GV Stern erklärt, dass in den vorausgegangenen Gesprächen gefordert wurde, wenn die Gemeinde wieder so viel Geld in den Lift investiert, soll unbedingt ein Gremium gebildet werden, in dem alle eingebunden sind, damit auch nach außen hin sichtbar wird, dass man ein Konzept hat.

GV Jenewein erklärt nochmals kurz den Unterschied Beirat – Aufsichtsrat (Fristen für Ladungen usw.) und dass bei der Verschmelzung der beiden bestehenden Gesellschaften wenn gewünscht, ein Aufsichtsrat gegründet werden kann.

Da es sich um einen kleinen Betrieb handelt, ist ein Beirat völlig ausreichend.

Der Geschäftsführer ist an die Weisungen des Beirates gebunden.

Bgm: Sollten die beiden Gesellschaften verschmolzen werden, ist die Vertretung in der Gemeindeordnung klar geregelt (Bgm 1 Stimme). In der Generalversammlung hat der Bürgermeister die Gemeinde zu vertreten. Die Funktion des Beirates ist befristet bis Nov. 2013 (ein halbes Jahr bis zum Bilanzstichtag und dann 2 Jahre).

GR Engl: Es hat immer wieder eine finanzielle Sanierung, nie aber eine strukturelle Sanierung der Serleslifte stattgefunden. Mit der Einrichtung dieses Beirates sollte dies erfolgen. Es sollte eine neue Richtung eingeschlagen werden und Konzepte erarbeitet werden, damit man den Lift in Zukunft auch in finanzieller Hinsicht in geordnete Bahnen führen kann.

Er möchte noch wissen, warum der Vorsitzende und die Stellvertreter des Beirates bereits feststehen.

Bgm: Es war so gewünscht, dass diese Positionen im Vorstand vergeben werden.

GV Stern: Bei der Besprechung am Montag mit Dr. Köll wurde vereinbart, dass man diese Positionen im Vorhinein definiert. Er war der Meinung, der Vorsitzende und der Stellvertreter sollen aus dem Gremium heraus gewählt werden.

GV Jenewein: Es war gewünscht, dass diese Personen bereits feststehen. Genauso sollen beim TVB die Vorstände (TV-Obmann Rettenbacher und Vorstand Siller) fixiert sein. Es sollte klar definiert sein, wer Mitglied des Beirates ist.

GR Engl: Wann ist die erste Zusammenkunft des Beirates?

GV Jenewein: Am 7. 6. 2011 findet eine Sitzung des TVB statt, bei der die Personen für den Beirat fixiert werden sollen. Wenn diese Personen feststehen, könnte umgehend eine Sitzung des Beirates stattfinden.

Bgm: Bei dieser Sitzung des TVB sollte auch beschlossen werden, wie hoch der jährliche Zuschuss für die Serleslifte Mieders sein wird.

GV Jenewein: In der momentanen Situation wäre es wünschenswert, wenn der TVB am Anfang mehr investieren würde (zum Bsp. heuer € 100.000,-- und zum Schluss weniger).

Ziel muss es sein, das Ganze auf eine breite Basis zu stellen und evtl. auch beim Land nochmals um eine Förderung anzusuchen. Es werden noch € 620.000,-- benötigt, heute werden € 300.000,-- beschlossen.

GR Leitgeb: Er sieht die Situation sehr kritisch, dass von Seiten der Gemeinde schon wieder Geld zugeschossen wird, ist aber von der Einrichtung des Beirates überzeugt, weil die Verantwortung aufgeteilt wird. Er hofft auf eine positive Wendung beim Serleslift.

GV Stern regt an, die konstituierende Sitzung ca. 14 Tage nach der Sitzung des TVB einzuberufen.

GR Hammer: Ihm geht heute alles zu schnell, zumal seine Fraktion eigentlich nicht in die Diskussion eingebunden war. Ihm wäre wichtig, dass eine Geschäftsordnung erlassen wird, in der klar definiert ist, welche Funktion der Beirat hat. Warum ist Gotthard Jenewein und nicht GR Barbara Hirn im Beirat.

GV Jenewein: Gotthard Jenewein als Vertreter der Agrargemeinschaft deshalb, weil es nicht sinnvoll ist, den Grundeigentümer auszuschließen bzw. nur bei Bedarf zu den Sitzungen zu laden.

GR Hammer: Wann wurden die 5 Personen aus dem Gemeinderat bestimmt?

Am Montag.

GR Hammer: Gotthard ist als Mitglied des Gemeinderates im Beirat?

GR Leitgeb: Gewisse Angelegenheiten betreffen nicht die Agrargemeinschaft (Finanzen, Personal usw.) Seiner Meinung nach sollte die Agrargemeinschaft nur in Fragen beigezogen werden, die sie betreffen. Er ist der Meinung, die Agrargemeinschaft hat in diesem Beirat nichts verloren.

GR Lener: Gotthard Jenewein ist ein sehr wirtschaftlich denkender Mensch, der sich in den letzten Jahren sehr bewiesen hat.

GV Stern: Er würde sich wünschen, dass in dieses Gremium Fachleute aufgenommen werden (Seilbahnfachmann usw.).

Bgm: Fachleute ja, aber nur bei Bedarf und nicht als Mitglied des Gremiums.

Man sollt heute abstimmen ob sich der Beirat aus 6 oder 7 Personen zusammensetzt.

GR Leitgeb: Wenn schon ein Mitglied des Gemeinderates, warum nicht Barbara Hirn, damit alle Fraktionen vertreten sind.

GR Hammer: Er möchte nicht, dass seine Wortmeldung missverstanden wird, er ist nicht gegen die Person Gotthard Jenewein. In der Diskussion wurde festgestellt, dass Jenewein als Vertreter der Agrargemeinschaft im Beirat ist, nicht als Mitglied des Gemeinderates.

GR Hammer: Möchte wissen, welche Verantwortung der Gemeinderat hat. Seiner Meinung nach kann der Gemeinderat nicht mehr mitbestimmen.

GR Leitgeb: Er ist der Meinung, dass die Mitglieder des Beirates sicher im Vorfeld mit ihrer Fraktion Rücksprache halten werden.

GR Rofner: Wenn Gotthard Jenewein im Beirat vertreten ist, dann muss er auch die Gemeinde vertreten.

Bgm: Seid ihr einverstanden, dass Barbara Hirn in den Beirat aufgenommen wird?

Keine klaren Wortmeldungen.

Bgm: Man sollte zur Abstimmung kommen.

Es gibt 3 Vorschläge: Wie lt. Dr. Köll mit 7 Mitgliedern, mit 6 Mitgliedern, oder mit 7 Mitgliedern und man nimmt Barbara Hirn in den Beirat auf und Gotthard Jenewein wird bei Bedarf eingeladen.

Bgm und GV Jenewein verlassen kurz den Sitzungsraum.

GR Leitgeb: Er schlägt vor, Hirn Barbara in den Beirat aufzunehmen.

GR Hammer: Er kann das jetzt nicht entscheiden.

Bgm: Er ist der Meinung, dass man wie vereinbart die Mitglieder des Vorstandes sowie 2 Mitglieder des TVB in den Beirat aufnimmt das heißt 6 Personen.

Dieser Punkt wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung neuerlich vorgelegt.

Zu 2)

Der Bürgermeister berichtet, dass zur Aufrechterhaltung des Betriebes bei den Serlesliften die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe € 300.000,- und Gewährung als Darlehen an die Serlesifte (siehe dazu Pkt. 3) notwendig ist. Es wurden 4 Angebote eingeholt, jeweils mit Bindung an den Euribor bzw. als Variante mit Fixzinssatz auf 5 bzw. 10 Jahre.

	6-Monats-Euribor (Aufschlag)	Fixzinssatz 5 Jahre/10 Jahre
BAWAG PSK:	0,62 % Aufschlag	nicht angeboten
Tiroler Sparkasse:	0,49 % Aufschlag	3,46 % / 3,99 %
Hypo Tirol	0,50 % Aufschlag	3,22 % / 3,77 %
RLB Tirol	0,50 % Aufschlag	2,98 % / 3,46 %

Der Bürgermeister schlägt vor, das Darlehen mit einem Fixzinssatz auf 10 Jahre aufzunehmen, laut den Angeboten wäre daher die RLB Tirol mit einem Fixzinssatz von 3,46 % Bestbieter.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, bei der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG einen Kredit über € 300.000,-- zu folgenden Konditionen laut Angebot vom 26.05.2011 aufzunehmen:

Verwendungszweck: Finanzierung Serleslifte
Laufzeit: 10 Jahre
Inanspruchnahme: sofort
Zinssatz: Fixzinssatz mit 3,46 % auf die Gesamtlaufzeit
Verzinsungsart: jeweils dekursiv, ohne Berechnung von Nebenspesen.
Rückzahlung: in vierteljährlichen Pauschalraten ab 30.03.2013, in den Jahren 2011 und 2012 erfolgt nur die Barzahlung der Anlaufzinsen.

Zu 3)

Der Bürgermeister erklärt kurz die Modalitäten betreffend die Zuführung des Darlehens in Höhe von € 300.000,-- an die Serleslifte Mieders. Dr. Brugger wird wieder einen diesbezüglichen Vertrag ausarbeiten nach dem eine Umwandlung des Darlehens in Anteile an der Serleslifte Mieders GmbH & CoKG jederzeit möglich sein wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Serleslifte Mieders GmbH & CoKG. Ein Darlehen in der Höhe von € 300.000,-- lt. dem von Dr. Brugger ausgearbeiteten Darlehensvertrag, zu gewähren.

Zu 4)

entfällt

Zu 5)

GV Daniel Stern: Er regt auf Wunsch einiger Eltern an, beim Babybecken im Schwimmbad Mieders ein Sonnensegel zu montieren.

GR. Thomas Leitgeb: Das Sonnensegel ist bereits bestellt und wird nächste Woche geliefert bzw. montiert.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass Frau Maria Schlögl am 2. Juni im Schwimmbad als Bademeisterin ihren Dienst antritt. Es waren keine weiteren Bewerber. Weiters wird Herr Helmut Morandell 1 Tag in der Woche (Montag) als Bademeister beschäftigt.

Der Verkauf der Saisonkarten beim Lift wird sehr gut angenommen.

Da für den Betrieb des Schwimmbadbuffets noch niemand gefunden werden konnten, wird Frau Schlögl bis auf weiteres das Eis verkaufen.

Der Bürgermeister ersucht die Zuhörer den Sitzungsraum zu verlassen.

GR Reinhard Engl möchte wissen, ob der behindertengerechte Zugang (Rampe) im Zuge der Erweiterung des Kindergartens errichtet wird,

Der Bürgermeister verneint dies.

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass das Land Tirol momentan kein Geld hat, bzw. die zugesagten Mittel für den Zubau Kindergarten heuer wahrscheinlich nicht wie vereinbart zur Auszahlung kommen.

Bei Neubau Pittl Johann wurde eine Straßenlampe (leuchtet weiß oder gelb) kostenlos zur Probe aufgestellt. Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte, sich die Lampe anzuschauen.

Zu 6)

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass Frau Erika Fridrich verstorben ist. Die Familie hat den Wunsch geäußert, Frau Fridrich in einem Urnengrab in Mieders zu bestatten. Da Frau Fridrich keinen Hauptwohnsitz in Mieders hat, bedarf dies der Zustimmung des Gemeinderates.

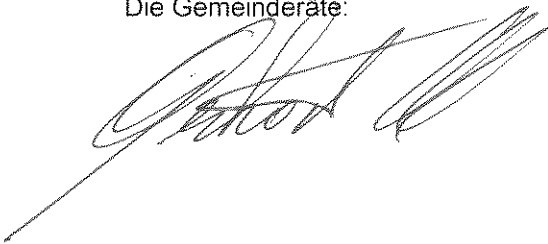
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Fam. Friedrich ein Urnengrab zuzuteilen.

Frau Kristina Wutscher hat den Antrag gestellt, ob das Kind Leon Wutscher weiter im Kindergarten verbleiben darf, da das Kind gesundheitliche Probleme hat und Kindergartenwechsel in diesem Fall nicht günstig wäre. Familie Wutscher ist im Dezember nach Fulpmes verzogen.

Der Bürgermeister sieht in diesem Fall kein Problem.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Kind Leon Wutscher den Kindergarten Mieders trotz Hauptwohnsitz in Fulpmes im Kindergartenjahr 2011/2012 weiter besuchen darf.

Die Gemeinderäte:



Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

